

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 168. Sonntag, den 17. Juni 1827.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu der morgen, am 18ten dieses in der Pauliner-Kirche früh um neun Uhr zu haltenden Todesfeier werden die Kirchthüren, welche auf die Emporkirchen und zu den Kapellen führen, um 8 Uhr geöffnet. Der Eingang in das Schiff der Kirche aber kann erst nach dem Eintritte des feierlichen Zuges gestattet werden
D. Litzmann.

Montags, den 18. Juni, in der Kirche zu St. Pauli:
Vormittags 9 Uhr, Requiem von Elsner mit Instrumental-Begleitung, in zwei Theilen. Nachmittags. Durch stille Schauer &c.

Der heilige Januarius

Die Neapolitaner hegen bekanntlich für den heiligen Januarius ganz besondere Ehrfurcht. — — — — — Seine Statue steht seit undenklichen Zeiten und wird immerfort von Gläubigen umgeben, welche reiche Gaben zu den Füßen derselben opfern. Jener will einen Prozeß gewinnen, dieser gerne Kinder haben, der Dritte eines Mädchens Herz erobern und alle wissen nur vom heiligen Januar Hilfe zu ersuchen. Uebrigens schützt er auch Neapel gegen alle auswärtige Feinde und wird darum wie ein Palladium verehrt.

Indessen gerade in der letztern Art hat er es doch oft'versehn, denn wenig Hauptstädte sind so oft erobert worden, als Neapel, und als die Franzosen es während der Revolution unter Massena einnahmen, war das Volk so

bös gegen den Heiligen, daß es die Bildsäule ins Meer warf. Hier lag er; — — bis Mürat auf den Thron kam. — Dieser, sich dem Pöbel gefällig zu zeigen, befahl ihn aufzusuchen. Man zog ihn auch unter dem Jubelgeschrei der Menge glücklich heraus. Aber es fehlte ein Theil des Gesichts. — — — — — Umsonst wird der Heilige wieder — — aufgestellt. Die Freude ist gedämpft, der Jubel von Schluchzen unterbrochen. Doch Mürat läßt noch einmal nachforschen. Ein von ihm bestochener Fischer wirft sein Netz auf neue aus, und siehe, er kann es nicht emporbringen. Noch andere müssen helfen, aber mit vieler Mühe schwebt es leer — — — — — empor. Leer, denn es ist nichts darin, als der bisher vermiste Theil des Gesichts des Heiligen, welchen man darnach nach vielem Suchen findet. — — — — — In Prozeßion